

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTeilICH & UNABHÄNGIG

DÖNNERSTAG, 2. JANUAR 2014

HINZELPREIS: 1,10 EUR

HAUSGERÄTE

ZOPF

☎ 20 269 01

WERKSTATT

HALLE Den Hufeisensee zu erschließen, wird teurer als erwartet. **Seite 7**



HALLE Ungelöste Kriminalfälle: Die Mädchenleiche aus der Kaolingrube. **Seite 10**

TEICHA Amateurfilmclub hat in einem Gasthaus einen Kinosaal geschaffen. **Seite 13**

Die „Fettbemme“ in Teicha

CLUBKINO Ein Amateurfilmclub hat in einem Gasthaus einen Kinosaal geschaffen. Das Ambiente und der Spielplan zeigen sich im Stil der 50er Jahre. Die Premiere war ein großer Erfolg.

VON KORNELIA PRIVENAU

TEICHA/MZ - Der Gong ertönt dreimal, das Licht verflischt. Im Hintergrund surrt der Vorführapparat von Michael Stabenow. Der Zelluloid-Film läuft und das Clubkino „Fettbemme“ ist bis auf den letzten seiner 36 Sitzplätze besetzt.

Diese Szene hat sich kurz vor Jahreswechsel in der Gaststätte „Zur Linde“ in Teicha (Gemeinde Petersberg) abgespielt. Hier haben die Wirtsleute Hannchen und Ralf Schaum den alten Saal wieder belebt. „Es war fast wie ein Komplott“, erzählt Schaum, der zusammen mit seiner Frau dem vor elf Jahren gegründeten Amateurfilmclub (AFC) Teicha angehört. Unter dem Motto „AFC - keine Sitzung - keine Sitzung“ hatten zuerst 15, später 25 Fans des DDR-Kinos der 50er Jahre zusammengefunden. Man sei sich absolut einig gewesen: Wir pflegen den Zelluloid-Film. Mit dem bekannten Hallenser Filmvorführer Erich Gebhardt hatten sie schon einmal einen sehr wichtigen Mann auf ihrer Seite, einen, der die Filme aufreihen konnte, die gezeigt werden sollen.

Von der Idee bis zur Tat habe es dann doch noch so runde zehn Jahre gedauert, Jahre, die Schaum, Michael Stabenow, Torsten Bageritz, Gerd Bedemann und alle anderen



„Wir pflegen das Zelluloid“ - so lautet das Motto des AFC Teicha, dem auch Ralf Schaum angehört. FOTO: THOMAS MERRIG

Mitglieder des Clubs gebaut und gewerkelt, gemalert und restauriert haben, um den alten Saal der „Linde“ in ein Kino von anno dazumal zu verwandeln. Sämtliche Kosten haben die Frauen und Männer aus der eigenen Tasche bestritten, alle Arbeiten in ihrer Freizeit erledigt. „Eigenleistung heißt das Zauberwort“, meint Schaum nicht unzufrieden. Möbel fanden sich auf

Trödelmärkten, passende Einrichtungsgegenstände habe man beispielsweise auch in den einstigen Goethe-Lichtspielen in Halle gefunden, erzählt Schaum. Was man so entdeckt und erworben hatte, wurde eingelagert und manches Stück musste lange auf seine Premiere warten. Der Titel „Fettbemme“ mag manchen halleischen Filmfreund älteren Semesters an das Traditi-

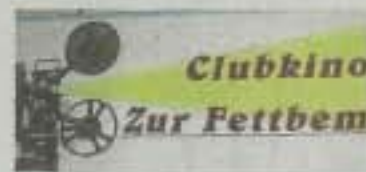
onskino dieses Namens in der Saalestadt erinnern, was natürlich Absicht sei, wie Ralf Schaum sagt.

Die Auswahl der Filme soll für die künftigen Besucher ab und an auch eine Überraschung sein. Filmvorführer Gebhardt besitzt da einen Fundus, der das möglich mache. Vorerst solle es einmal monatlich einen Filmabend geben. Wer nun glaubt, die Amateurfilmer

FILM

Viel Programm

Das Gasthaus „Zur Linde“ in Teicha hat eine bewegte Geschichte. Das liegt vor allem an den Wirtsleuten. Ralf Schaum ist ein begeisterter Motorsportler und hat nicht nur Ausstellungen organisiert, er war auch selbst in diesem Sport aktiv. Und Ehefrau Hannchen kann den „heißen Öfen“ auch nicht widerstehen; sie fährt selbst. Weitere Attraktionen sind Modelleisenbahnausstellungen und Tauschbörsen.



schwelgen nur in der Vergangenheit, der Irrt. Das hat schon die Kino-Premiere gezeigt. Der AFC lud zwei Gruppen der Kindertagesstätte in Teicha ein und zeigte den Puppentrickfilm „Die Weihnachtsgans Auguste“ - mit großem Erfolg, wie es im Gasthaus in Teicha heißt.

Und natürlich geht der AFC mit der Zeit - im Internet zu finden unter www.afc-teicha.de.